

## **Das Geheimnis von Zuversicht.**

Nachdem Moses die Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei herausgeführt hatte, schickte er zwölf Spitzel in das verheißene Land, um es zu erkunden. Zehn der Spione sahen Hindernisse und Herausforderungen. Zwei sahen Möglichkeiten und vertrauten Gott, ein Wunder zu tun. Wir können wie die zehn Späher sein, die sich nur auf die Herausforderungen konzentrieren oder wir können wie die zwei Aufklärer sein, die sahen, was die anderen nicht gesehen haben. Sie sahen mit den Augen des Glaubens. Sie nahmen ihre Herausforderungen im Licht der Verheißungen Gottes wahr. Sie vollzogen einen Perspektivenwechsel.

Josua 3,14 Als nun das Volk auszog aus seinen Zelten, um über den Jordan zu gehen, und die Priester die Bundeslade vor dem Volk hertrugen, 15 und als die, welche die Lade trugen, an den Jordan kamen, und die Priester, welche die Lade trugen, ihre Füße am Flußrand in das Wasser tauchten (der Jordan aber war überall über die Ufer getreten während der ganzen Zeit der Ernte), 16 da stand das Wasser, das von oben herabkam, aufgerichtet wie ein Damm, weit entfernt bei der Stadt Adam, die neben Zartan liegt; aber das Wasser, das zum Meer der Arava hinabfloß, zum Salzmeer, nahm ab und verlief sich völlig. So ging das Volk hinüber vor Jericho.

Exodus 33,7 Mose aber nahm das Zelt und schlug es sich außerhalb des Lagers auf, fern von dem Lager, und er nannte es »Zelt der Zusammenkunft«. Und so geschah es, daß jeder, der den Herrn suchte, zum Zelt der Zusammenkunft hinausgehen mußte, das außerhalb des Lagers war. 8 Und es geschah, wenn Mose hinausging zu dem Zelt, dann stand das ganze Volk auf, und jedermann blieb stehen am Eingang seines Zeltes und sah Mose nach, bis er in das Zelt hineingegangen war. 9 Und es geschah, wenn Mose in das Zelt hineinging, so kam die Wolkensäule herab und stand am Eingang des Zeltes, und Er redete mit Mose. 10 Und wenn das ganze Volk die Wolkensäule am Eingang des Zeltes stehen sah, dann standen sie alle auf und verneigten sich, jeder am Eingang seines Zeltes. 11 Und der Herr redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet; und er kehrte wieder ins Lager zurück. Aber sein Diener Josua, der Sohn Nuns, der junge Mann, wich nicht aus dem Inneren des Zeltes.



Psalm 77,11 Doch ich will mir die Taten des Herrn in Erinnerung rufen. Ja, ich will an deine Wunder aus längst vergangener Zeit denken. 13 Ich sinne über all dein Wirken nach, dein Handeln erfüllt meine Gedanken. 14 Gott, heilig ist alles, was du tust. Wer sonst ist ein so großer Gott wie du? 15 Du bist der Gott, der Wunder vollbringt! Den Völkern hast du deine Macht gezeigt.

Psalm 27,4 Eines habe ich vom Herrn erbeten, das ist mein tiefster Wunsch: alle Tage meines Lebens im Haus des Herrn zu wohnen, um die Freundlichkeit des Herrn zu sehen und über ihn nachzudenken – dort in seinem Heiligtum. 5 Denn er wird mich am Tag des Unglücks in seinem Zelt bergen, mir dort in der Verborgenheit seinen Schutz gewähren und mich auf einem hohen Felsen in Sicherheit bringen.

Lukas 22,26 Bei euch soll es nicht so sein. Im Gegenteil: Der Größte unter euch soll sich auf eine Stufe stellen mit dem Geringsten, und wer in führender Stellung ist, soll sein wie der, der dient. 27 Wer ist denn höhergestellt – der, der am Tisch sitzt, oder der, der ihn bedient? Der, der am Tisch sitzt, nicht wahr? Ich aber bin unter euch als der, der dient!

### Fragen:

- Was war das Geheimnis von Josua? Was gab ihm diese Zuversicht?
- Wie können wir diese Zuversicht entwickeln?
- Wo stehe ich gerade auf dem Weg in meiner Beziehung zu Jesus?
- Worüber denke ich den ganzen Tag nach und was strahle ich aus?
- Was lehren mich die Texte über Gott?
- Was lehren mich die Texte über Menschen?
- Angenommen ich glaube, das, was ich gelesen habe, ist Gottes Wort. In welchem Bereich meines Lebens muss ich mich ändern?
- Mit wem werde ich über diese Geschichte bis zur nächsten Kleingruppe reden?